


Überblick Wien

Die Standardüberprüfung in Englisch wurde im April 2019 zum zweiten Mal flächendeckend auf der 8. Schulstufe durchgeführt. Dabei wurden die Kompetenzen der Schüler/innen im Fach Englisch schriftlich überprüft. Nachstehend finden Sie eine Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse für Wien. Die Unterschiede in den Englischkompetenzen zwischen den Bundesländern fallen moderat aus und haben praktisch geringe Bedeutsamkeit. Differenzen zwischen Bundesländern erklären sich zu einem großen Teil durch Unterschiede in der Zusammensetzung der Schülerschaft. Alle Bundesländer – auch jene mit den relativ schwächsten Leistungsprofilen in 2019 – zeigen bessere Kompetenzen als die stärksten Bundesländer in 2013.

Schülerpopulation

In Wien wurden 2019 insgesamt 14.781 Schüler/innen aus 213 Schulen in Englisch getestet. 4,8 % der Schüler/innen in Wien waren von der Überprüfung ausgenommen, von den zu testenden waren 6,4 % bei der Überprüfung im April 2019 abwesend. Die Ausschlussquote ist in Wien damit höher als in Österreich insgesamt, die Teilnahmequote ist niedriger. Auf Wien entfallen 20,1 % der österreichischen Schülerschaft, 49 % der Jugendlichen dort besuchen eine AHS (Österreich: 35 %).

Region	Schüler/innen in APS		Schüler/innen mit Migrationshintergrund		Schüler/innen ohne Deutsch als (eine der) Erstsprache(n)		Schüler/innen mit Eltern mit ...			
	Anteil 2019	+/-	Anteil 2019	+/-	Anteil 2019	+/-	Anteil 2019	+/-	Anteil 2019	+/-
W	51	1	48	6	42	3	13	-4	39	9
	65	-2	23	5	20	3	8	-4	31	9

Anmerkungen: Anteil 2019: Angaben in Prozent. +/-: Veränderung gegenüber BIST-Ü E8 2013 in Prozentpunkten. APS = Allgemeinbildende Pflichtschule.

- 48 % der Jugendlichen in Wien haben **Migrationshintergrund**, dies bedeutet eine Zunahme von 6 Prozentpunkten im Vergleich zur Standardüberprüfung 2013; mit 42 % ist der Anteil an Jugendlichen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch etwas niedriger als der Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund.
- Die Anteile an Jugendlichen nach **Bildungsabschluss der Eltern** gestalten sich in Wien wie folgt: 13 % haben Eltern mit maximal Pflichtschulabschluss (2013: 17 %), 23 % Eltern mit einer Berufsausbildung als höchstem Abschluss (2013: 26 %), 25 % haben Eltern mit Matura (2013: 27 %) und 39 % Eltern mit einem Hochschulabschluss (2013: 30 %).
- Mit der deutlich heterogeneren Schülerschaft in Wien sind auch die Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit deutlich ungünstiger als in Österreich insgesamt. Dies wird vielfach als besondere Herausforderung für das unterrichtliche Handeln wahrgenommen. 15 % der Jugendlichen gehen in Schulen mit hoher sozialer Benachteiligung (2013: 6 %) und 41 % in Schulen mit sehr hoher sozialer Benachteiligung (2013: 39 %).

Motivationale, volitionale und soziale Aspekte schulischen Lernens

- 66 % der Schüler/innen in Wien haben (eher) hoch ausgeprägte Freude an Englisch, 77 % haben ein (eher) hohes Selbstkonzept, d. h., sie sind von ihren Fähigkeiten im Fach Englisch überzeugt.
- Das Wohlbefinden der Schüler/innen in Wien ist überwiegend positiv: 58 % der Jugendlichen gehen (sehr) gern in die Schule und 72 % sind (sehr) zufrieden mit ihrer Klasse.

Die Kompetenzen der Schüler/innen in Englisch am Ende der 8. Schulstufe

Die Kompetenzen in Englisch wurden durch standardisierte und bundesweit einheitliche Beispiele überprüft und orientieren sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS). Die Bildungsstandards beschreiben als Regelstandards fachliche Grundkompetenzen auf den GERS-Niveaus A2 und B1. Schüler/innen, die bei der Überprüfung der Bildungsstandards Kompetenzen auf diesem Niveau zeigen konnten, haben das durch die Standards beschriebene angestrebte Kompetenzniveau für die Sekundarstufe 1 demonstriert. Im Folgenden werden die Ergebnisse für die Kompetenzbereiche Englisch Lesen und Englisch Hören getrennt dargestellt.

Englisch Lesen in Wien

Bei der Standardüberprüfung in Englisch 2019 haben die Schüler/innen in Wien insgesamt durchschnittlich **553 Punkte** in Lesen erreicht (APS: 502, AHS: 608), der Österreichschnitt liegt ebenfalls bei 553 Punkten (APS: 524, AHS: 606).

- **44 %** der Schüler/innen liegen auf oder über dem **GERS-Referenzniveau B1** und können daher Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltagssprache vorkommt und die mit den Themenbereichen des Lehrplans zusammenhängen, z. B. private Briefe, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird (APS: 20 %, AHS: 69 %).
- **50 %** der Schüler/innen liegen auf dem **GERS-Referenzniveau A2**, d. h., es ist den Schülerinnen und Schülern möglich, in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekte, Speisekarten oder Fahrpläne) konkrete, vorhersehbare Informationen aufzufinden oder kurze, einfache persönliche Briefe zu verstehen (APS: 69 %, AHS: 31 %).
- **6 %** der Jugendlichen liegen auf oder unter dem **GERS-Referenzniveau A1** und erreichen damit die Standards in Englisch Lesen nicht (APS: 11 %, AHS: < 0,5 %).

Englisch Hören in Wien

Bei der Standardüberprüfung in Englisch 2019 haben die Schüler/innen in Wien insgesamt durchschnittlich **592 Punkte** in Hören erreicht (APS: 526, AHS: 662), der Österreichschnitt liegt bei 587 Punkten (APS: 548, AHS: 658).

- **66 %** der Schüler/innen liegen auf oder über dem **GERS-Referenzniveau B1** und sind daher in der Lage, die Hauptpunkte zu verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge z. B. aus Schule oder Freizeit geht (APS: 43 %, AHS: 91 %).
- **32 %** der Schüler/innen liegen auf dem **GERS-Referenzniveau A2**, d. h., sie verstehen das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Aussagen, wenn diese aus einfachen, kurzen Sätzen und sehr gebräuchlichen Wörtern bestehen (APS: 54 %, AHS: 9 %).
- **2 %** der Jugendlichen liegen auf oder unter dem **GERS-Referenzniveau A1** und erreichen damit die Standards in Englisch Hören nicht (APS: 3 %, AHS: < 0,5 %).

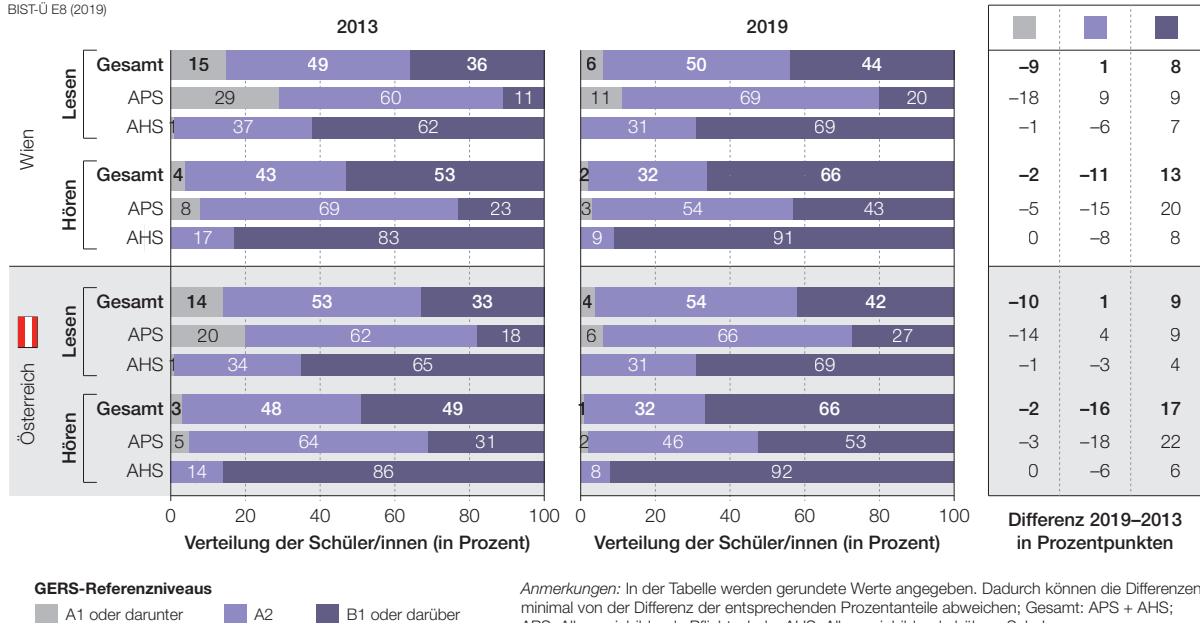
Geschlechter- und Chancengerechtigkeit

- **Mädchen** zeigen insgesamt – besonders in Englisch Lesen – häufiger als **Burschen** hohe Kompetenzen (B1 oder darüber). Auf oder unter Niveau A1 liegen insgesamt nur noch wenige Schülerinnen und Schüler. Die Mittelwertdifferenz zwischen Mädchen und Burschen beträgt österreichweit in Lesen 28 Punkte, in Hören 24 Punkte zugunsten der Mädchen. In Wien liegen die Mädchen in Lesen 23 Punkte, in Hören 21 Punkte vor den Burschen.
- Von den Jugendlichen mit **Migrationshintergrund** sind österreichweit anteilmäßig 92 % in Lesen und 98 % in Hören kompetent (Niveau B1 oder darüber und Niveau A2); in Wien sind dies 92 % (Lesen) bzw. 97 % (Hören), bei den Jugendlichen ohne Migrationshintergrund sind die Anteile noch etwas höher: 97 % (Lesen) und 99 % (Hören). Der Leistungsunterschied zwischen den beiden Gruppen beträgt in Lesen 42 Punkte und in Hören 55 Punkte zugunsten der Jugendlichen ohne Migrationshintergrund; bei Berücksichtigung des Sozialstatus reduziert sich dieser Unterschied auf 7 Punkte in Lesen und 8 Punkte in Hören.
- In ganz Österreich und auch in Wien zeigt sich ein starker Zusammenhang zwischen der **Bildung der Eltern** und der Leistung ihrer Kinder. Der mittlere Abstand zwischen Jugendlichen mit Eltern mit mindestens Matura und Jugendlichen, deren Eltern maximal eine Berufsausbildung haben, beträgt in Wien in Lesen 62 Punkte und in Hören 82 Punkte (Lesen bzw. Hören österreichweit: 42 bzw. 58 Punkte).

Standardüberprüfungen 2013 und 2019 im Vergleich



GERS-Referenzniveaus in Englisch Lesen und Hören: Vergleich der Jahre 2013 und 2019



- In Wien hat sich der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit geringen Kompetenzen (A1 oder darunter) in **Englisch Lesen** seit der letzten Standardüberprüfung um 9 Prozentpunkte reduziert (2013: 15 %, 2019: 6 %). Umgekehrt lässt sich für die Gruppe der Schüler/innen mit hohen Kompetenzen (B1 oder darüber) eine Zunahme um 8 Prozentpunkte festhalten: von 36 % (2013) auf 44 % (2019). In **Englisch Hören** hat sich die Gruppe mit

geringen Kompetenzen von 4 % (2013) auf 2 % (2019) reduziert, die Gruppe mit hohen Kompetenzen hat sich von 53 % (2013) auf 66 % (2019) vergrößert.

- Auf der Punktskala ergibt sich in Wien eine Verbesserung der Englisch-Lesekompetenzen von 25 Punkten (2013: 528 Punkte, 2019: 553 Punkte), in Englisch Hören verbesserten sich die Schüler/innen um 45 Punkte (2013: 547 Punkte, 2019: 592 Punkte). Die österreichweiten Verbesserungen betragen 29 Punkte in Lesen (2013: 524 Punkte, 2019: 553 Punkte) und 51 Punkte in Hören (2013: 536 Punkte, 2019: 587 Punkte).
- Die Gesamtergebnisse der AHS-Schüler/innen fallen in allen Bereichen deutlich besser aus als jene der APS-Schüler/innen. Die Unterschiede zwischen AHS und APS reflektieren damit die hohe Selektivität des österreichischen Schulwesens, durch die nach der 4. Schulstufe eine leistungsbezogene Trennung der Schüler/innen erfolgt. Die im Gesamten positiven Trends in Lesen sind jedoch vor allem auf die Verbesserungen in den APS zurückzuführen, in Hören zeigen sich deutliche Verbesserungen in beiden Schulsparten.
- Gruppenunterschiede nach Migrationshintergrund und Bildungsherkunft sind in Wien von 2013 auf 2019 gesunken, Geschlechterunterschiede haben sich nur geringfügig verändert.